

„Papst´ Franziskus gegen Robert Kardinal Sarah“

[Veröffentlicht am 24.10.2017 von rorate-caeli.blogspot.com](http://rorate-caeli.blogspot.com)

► Ein Kommentar von *Rorate Caeli* zu den sog. *correctio "paternalis"* von Papst´ Franziskus

"Antworten und Kommentare ...*oder nicht*....: von einem Papst sind selten zufällig . Als vier Kardinäle Papst Franziskus baten, die Pro-Scheidungssprache *in Amoris Laetitia* klarzustellen, wurden die Fragen so lange ignoriert, daß die Hälfte der Kardinäle inzwischen verstorben sind. Die verbliebenen zwei warten weiterhin auf eine Antwort.

Wenn Franziskus aber eine Mission hat, bekommt alles (oder jeder) der (ihm) im Weg steht, es mit dem „*demütigsten, barmherzigsten und nicht urteilenden Papst*“ der Geschichte zu tun.

- ❖ Das jüngste Beispiel dafür ist *Magnum Principium*, sein *Motu Proprio* um die Übersetzungen des *novus ordo* in die Hände der Bischofskonferenzen zu werfen anstatt unter die Autorität des Apostolischen Stuhls.

Offensichtlich ist das "*und mit deinem Geiste*" für den Durchschnittskatholiken zu schwer zu verstehen und "*damit die Erneuerung des gesamten liturgischen Lebens weitergehen kann*", werden sich die Übersetzungen des *novus ordo* von Land zu Land unterscheiden, ohne die Gefahr, daß jemand im Vatikan sein Veto einlegen kann "*und auch mit dir*" wie die englische Übersetzung des "*et cum spiritu tuo*" lauten wird. Zurück in die 70-er Jahre gehet der *novus ordo*.

Robert Kardinal Sarah, Präfekt der Liturgiekongregation und Sakramenten-Disziplin hat einen Kommentar zum *motu proprio* verfaßt, und dabei versucht, die Liberalisierung des Papstes als begrenzte Aktion zu interpretieren, bei der das Amt des der Tradition zugeneigte Kardinals im Wesentlichen die Kontrolle über die liturgischen Übersetzungen behalten würde.

- ❖ Nur Tage später ließ Papst Franziskus wissen, daß die Macht *Kardinal Sarahs* tatsächlich usurpiert werden wird und ging dabei so weit, *Sarah* zu sagen, er solle jeden, mit dem er in Verbindung gestanden hat, von Franziskus´ Willen unterrichten.

Jetzt, wo sich Papst Franziskus offensichtlich sehr für das liturgische Gesetz interessiert, steht *Rorate* zu einer Maßregelung jedes Prälaten, der die ernsteren Direktiven zur Messe ignoriert hat. Bis dahin, ist man frei, die Sonntagspflicht um 2:30 samstags in einer Kathedrale zu erfüllen und dabei alles das zu tragen, was einem gefällt - ohne jede Angst ermahnt zu werden, das anzubieten, was bisher als pontifikale Messe bekannt war.

Wie so viele andere Aktionen während dieses Pontifikates wird der Franziskus-Effekt weiterhin für das gute Geschäft der örtlichen Gemeinde mit der traditionellen Lateinischen Messe sorgen.